

12. Inno-Meeting - Entwicklungen

Agenda Tag 1 - Dienstag, 11.02.2014

13:55	Lothar Zapf <i>ZLV - Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie e.V.</i> Optimale Abstimmung von Verpackung und Lebensmittel durch Kooperationen innerhalb der Wertschöpfungskette • Wie entstehen aus adhoc Problemlösungen stimmige Gesamtlösungen? • Wie können Innovationen frühzeitig in allen Bereichen der Wertschöpfungskette auf Relevanz und Potential geprüft werden? • Beispiele gelungener Verpackungslösungen
10:45	Die innovative faserbasierte Verpackungslösung • Standbeutel aus Papier erhöhen die Nachhaltigkeit • Anwendungen für Papier-/Kunststoffbeutel • Flüssigkeiten in Papier – geht das?
9:25	Jörg Schönwald <i>SCHÖNWALD CONSULTING</i> Der Standbodenbeutel als Flexpack-Wachstumsmotor in der Welt? • Der Weltmarkt des Standbodenbeutels im Höhenflug • Die wichtigsten Märkte und Marktteilnehmer • Die Wachstumsmärkte und ihre Produkte
13:15	Dr. Sabine Amberg-Schwab <i>Gesund Wohnen - Baubiologie</i> Hochbarriere nicht nur für Lebensmittelverpackungen? • Was sind ORMOCER®e eigentlich? • Bioabbaubare Funktionsschichten • Non-Food Barrierefolien: Marktprognose und Stand der Technik
11:25	Dr. Gundolf Meyer-Hentschel <i>Meyer-Hentschel Institut</i> Neue Anforderungen an "höfliche" Verpackungen • Was wir heute unter Convenience verstehen • Die Treibergrößen für den Convenience-Trend bei Verpackungen • "Höfliche" Verpackungen sind Pflicht, nicht mehr die Kür • Die Lösungsansätze • Beispiele der erfolgreichen Innovatoren
8:45	Prof. Gilian Gerke <i>Hochschule Magdeburg-Stendal</i> Neue Chancen durch recyclingfähigere Verpackungen • Endstation Meer: Was können wir tun? • Herausforderungen an recyclingfähige Verpackungen / Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette • Recycling: Lust oder Frust für Handel, Marken und Packmittelhersteller?
15:55	Jeanette N. Fritsch <i>Jindal Films Europe S.a.r.l</i> "Cleveres Einkaufen" • Was wir als Snack-Hersteller wirklich brauchen • Anforderungen an Folien einfach charakterisieren und spezifizieren • Masse macht's – Menge bündeln und gemeinsam profitieren
15:15	Folie und Karton – ein unschlagbares Team • Innovationen durch geschickte Kombination unterschiedlicher Materialien • Projektskizze: frizle-Karton-Dosier-Beutel • Der Weg von der Entwicklung über die Automatisierung bis zur Markteinführung
7:45	Frühstücksimbiss im Foyer und Registrierung
8:30	Eröffnung und Einführung in die beiden Tage
10:05	Pause mit Kaffee und Tee
12:05	Gemeinsames Mittagessen
18:30	Gemütlicher, traditioneller Bierabend mit Abendessen in der Gaststätte Rampendahl
14:35	Päuschen
16:35	Ausklang des ersten Tages und Vorbereitung auf's Rampendahl

12. Inno-Meeting - Entwicklungen

Agenda Tag 2 - Mittwoch, 12.02.2014

10:40	Lamin Ben-Hamdane <i>Fraunhofer-Einrichtung für Modulare Festkörper-Technologien EMFT München</i> Smarte Folien • Möglichkeiten flexibler Elektronik • Potentiale chemischer Sensormaterialien
12:00	Karsten Schröder <i>Innoform Coaching GmbH</i> Zusammenfassung • Die Highlights der beiden Tagen • Ein Chart pro Vortrag
8:40	Dr. Klaus Hecker <i>VDMA e.V. Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen</i> Gedruckte Elektronik - Ihre Verpackung "lebt" • Einführung in gedruckte Elektronik, Überblick über die Anwendungsfelder • Beispiele für Smart Packaging heute • Ausblick: Verpackung der Zukunft
11:20	Dr. Karl-Heinz Schumacher <i>BASF SE</i> Dr. Christoph Kiener <i>BASF SE</i> Neue Chancen innovativer wasser-basierter Klebstoffe für flexible Verpackungen • Vor- und Nachteile/Vergleich der unterschiedlichen Klebstoffsysteme • Wasser-basierte Klebstoffe für Retort-Anwendungen • Nachhaltigkeit wasser-basierter Klebstoffe
8:00	Georg Wiedenhofer <i>Das Österreichische Gallup-Institut</i> Einkaufen und Informationsverhalten – heute und in Zukunft • Stationärer und Online-Handel im Vergleich • Länderunterschiede: Österreich, Polen, Tschechien, Rumänien, Bosnien • Einfluss auf die Verpackungs- und Lebensmittelindustrie
9:20	Jens Wunderlich <i>engram GmbH</i> Interaktive Verpackungen als Bestandteil einer Multikanal-Kommunikation zum Endverbraucher • Was ist eigentlich Multikanalkommunikation? • Wie manage ich die verschiedenen Kommunikationskanäle? • Welche Rolle spielt die Verpackung dabei?
10:00	Kaffeepause und 2. Frühstück
12:10	Gemeinsames Mittagessen
13:15	Ausklang
7:15	Frühstücksimbiss im Foyer